

Silsile Publikationen

- *Blüten lesen* -

Azize Güvenç, Der Baksı Tanz

Neuherausgabe Wien 2018

Inhaltsangabe

1. Einführung
2. Das Pferd als Lehrmeister
3. Der Ablauf des Baksı Tanzes
4. Gedanken zum Baksı Tanz
5. Was kann beim Baksı Tanz entdeckt werden?
6. Archetypische Bewegungen
7. Literaturverzeichnis

Aus dem Inhalt:

Die Alt Orientalische Musik- & Bewegungstherapie beinhaltet rezeptive, wie aktive Methoden.

Zu den aktiven Methoden gehören der Baksı tanz und die Archetypischen Bewegungen.

Der Baksı Tanz stammt aus dem direkten Kontakt zwischen einer Baksı Frau aus dem Altai und Dr. Rahmi Oruç Güvenç.

Die Schamanen in Zentralasien werden Baksı genannt. Abgeleitet von dem türkischen Wort bakmak = schauen, hinsehen, suchen, feststellen, sich vor Augen halten, weit blicken.

Gemeint ist der Blick in andere Welten, in Bezug auf die Krankheit eines Menschen oder die Antwort auf Fragen oder Bedürfnisse des Clans.

Ihnen waren Rituale und Zeremonien bekannt, die für das Überleben in den Steppen lebensnotwendig waren. Sie lebten eingebunden in den Kreislauf der Natur. Sie hatten Kontakt zu den Ahnen, die das Leben der im Hier und Jetzt Lebenden durchaus unterstützen oder stören können.

Der Baksı kannte ihre Sprache und ihre Bedürfnisse.

Der Baksı tanz kommt aus vorislamischen Zeiten. Bis heute stellt er eine wirksame Funktion in der Lebenskultur eines Teiles der Bevölkerung dar. Man lebte in dem Verständnis, Natur als beseelt zu sehen und nur im Einklang mit der Natur lebensfähig zu sein und sich nicht gegen sie zu stellen.

Körper, Geist und Seele wurden als Einheit betrachtet. Der Mensch sah sich als Einheit mit der Natur.

Der Baksı Tanz ist ein Beitrag aus einer alten Tradition, die zu den gesundheitsfördernden Strategien und Therapien gehört.....

Als Allah das Pferd erschuf, wollte es weder die Pferdegestalt annehmen, noch dem Menschen dienen. Erst als Allah ihm versprach, dass es nach seinem Tode wieder in ewiger Freiheit zu Wind werden würde, akzeptierte das Pferd.

Zu dem Buch:

Die Autorin Andrea Azize Güvenç, wurde 1957 in Essen, Deutschland geboren.

Sie wuchs im Rahmen einer protestantisch-katholischen Familie auf und lebte und arbeitete bis zu ihrem 42. Lebensjahr in Deutschland.

Als Ergotherapeutin arbeitete sie in unterschiedlichen Einrichtungen, bis sie sich 1987 in eigener Praxis niederließ.

1994 lernte sie den türkischen Sufimeister und Musiktherapeuten Dr. Rahmi Oruç Güvenç kennen. Zunächst als Schülerin und dann als Ehefrau, reiste sie mit ihrem Mann durch mehr als 30 Länder, um die Lehren des Sufismus und das Wissen um die Alt Orientalische Musik- & Bewegungstherapie zu verbreiten. Nach vielen Jahren der Erfahrung und der häufigen Nachfrage von SeminarteilnehmerInnen, veröffentlichte sie 2007 das vorliegende Buch. Aus westlicher Sicht, in verständlicher und einfacher Weise, führt es den Leser in die Welt eines offenen und weiten Verständnisses des Sufitums und der mehr als 1000 jährigen Geschichte der Alt Orientalischen Musiktherapie.

Dr. Güvenç's Lebensweg war geprägt durch die tiefe Liebe zur Musik und seiner Verwurzelung im islamischen Sufitum. Nachdem er im Juli 2017 verstarb, ist das Buch ein schriftliches Erbe seines voller Demut und Liebe geprägten Weges.